

Jahresbericht 2016/17

Vorwort

MitOst ist eine gemeinnützige, internationale, nicht staatliche Organisation zur Förderung von Kulturaustausch und aktiver Bürgerschaft in Europa und seinen Nachbarregionen, mit Schwerpunkt in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

MitOst verbindet engagierte Menschen zu einem vielfältigen und offenen Netzwerk. Wir führen Projekte durch, die Kulturaustausch und zivilgesellschaftliches Engagement fördern, und wirken auf diese Weise mit an internationaler Verständigung und einer lebendigen Bürgergesellschaft über

kulturelle, sprachliche und politische Grenzen hinweg.

Transparenz ist essentiell für eine lebendige und offene Zivilgesellschaft. Deshalb richten wir uns gern nach den Bericht-Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und veröffentlichen neben anderen Vereinsdokumenten regelmäßig einen Jahresbericht.

Der Berichtszeitraum umfasst das MitOst-Vereinsjahr 2016/17, das von der Mitgliederversammlung im Oktober 2016 bis zur Versammlung im Oktober 2017 reicht.

Inhalt

Mitglieder, Alumni und Netzwerk.....	3
Aktive Bürgerschaft.....	10
Kulturaustausch	18
Vereinsfinanzen 2016/17	21
Organigramm	24
Partner und Förderer	25
Danke!	26
Impressum	26

Mitglieder, Alumni und Netzwerk

AUTORIN: KATHRIN OERTERS

Im Vereinsjahr 2016/17 wurden die drei Teilbereiche Mitglieder, Alumni und Netzwerk strategisch näher zusammengeführt. Verbindungen, insbesondere zu den von MitOst durchgeführten Programmen, wurden gestärkt. Das Internationale MitOst-Festival entwickelt sich zur Netzwerkveranstaltung. Beim Festival 2017 wurde viel Wert auf die Einbindung lokaler Akteure der Gastgeberstadt gelegt.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Alumni-Arbeit mit der Robert Bosch Stiftung wurde mit der Gründung des Internationalen Alumni Centers (iac Berlin) auf eine neue Ebene gehoben. Im Netzwerk von ehemals Geförderten und Partnern der Robert Bosch Stiftung bildet MitOst einen clusterübergreifenden Knotenpunkt. Die Kooperation wurde zudem ausgebaut, sodass es 2017/18 ein Internationales BoschAlumniForum geben wird.

Der Bereich Mitglieder, Alumni und Netzwerk wird seit August 2017 personell verstärkt und Lisa Schulze unterstützt als Programmmitarbeiterin die Koordinatorin Kathrin Oerters.

Mitgliederentwicklung

MitOst hat derzeit 1.522 Mitglieder in 44 Ländern (Stand: 05.09.2017), davon 34 Ins-

titutionen. Im Jahr 2016/17 sind insgesamt 136 Mitglieder neu eingetreten, insbesondere aus den Ländern Deutschland (60), Russland (18) und Georgien (10). Mehr als die Hälfte der Mitglieder lebt in Deutschland (823). Besonders viele Mitglieder hat der Verein außerdem in Russland (171), Ukraine (115) und Georgien (51). Im letzten Vereinsjahr wurden 47 Austritte verzeichnet.

Ehrenamtliche Gremienarbeit

Vorstand

Im ehrenamtlichen Vorstand engagierte sich Rozalina Laskova 2016/2017 weiterhin und übernahm das Amt der ersten Vorsitzenden. Ivanna Chupak wurde als zweite Vorsitzende gewählt. Schatzmeisterin war Barbara Anna Bernsmeier. Als Beisitzende übernahmen Izzat Kushbekov den Bereich Alumni-Arbeit und Claire Luzia Leifert den Bereich Mitglieder. Im April löste Sabrina Schulz Olga Skobina ab, die ihr Amt vorzeitig niederlegte, und übernahm Aufgaben im Bereich Projektarbeit und Kommunikation.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstands zählten im letzten Jahr die Organisationsentwicklung und die Koordination wechselnder Geschäftsführungen von MitOst. Im September 2016 nahm Mario Tibussek seine Tätigkeit als Geschäftsführer auf. Im Sommer 2017 trennten sich Mario Tibussek

und der Vorstand. Der Vorstand erarbeitet daraufhin gemeinsam mit Mitarbeitern und ehemaligen Vorständen ein neues Management-Modell für den Verein. Ab September 2017 übernehmen Annegret Wulff und Jotham Sietsma in einer Doppelspitze die Geschäftsführung von MitOst. Sie werden dabei von Julia Hoffmann unterstützt, die sie als Moderatorin und „Host“ begleitet.

Der Verein stand zudem vor der großen Herausforderung neue Räumlichkeiten für die wachsende Geschäftsstelle in Berlin zu finden.

Projektbeirat

Im Projektbeirat 2016/17 engagierten sich Magdalena Blender, Witja Frank, Małgorzata Gedlek, Joanna Nowosad und Frank Weiße-Bartos. Sie bearbeiteten und mentorierten insgesamt 74 Projektanträge, allein 51 Anträge gingen für den Wettbewerb *kultur-im-dialog.eu+* ein. Der Projektbeirat bewilligte insgesamt zwei Kompakt-Projekte, sechs Mitmach-Projekte und zwei KlickOst-Projekte.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von rund 18.000 Euro bewilligten sie zehn Projektanträge. Eine Förderzusage erhielt zum Beispiel das Kompakt-Projekt und Festival „Culture in Purlieus“. Oksana Ivanik und ihr dreiköpfiges Team initiierten im Sommer 2017 mit Hilfe von Kunstworkshops und Kulturangeboten einen Austausch zwischen den Bewohnern der beiden ukrainischen Ortschaften Dobropillya und Kramatorsk. Ein Netzwerk aus Künstlern und Einheimischen wuchs über das Festival hinaus und ermöglicht auch in Zukunft solche Initiativen.

Übersicht bewilligter Projekte

Kompakt-Projekte

- *Celebrating The Network*;
Leitung: Olga Diatel
- *Culture in Purlieus*;
Leitung: Oksana Ivanik

MitMach-Projekte

- *Adjara – Multicultural History*;
Leitung: Liubov Kuznetsova
- *Rolling Dice for Empowerment*;
Leitung: Pia Lanzinger, Christine Brandauer, Cristina Virlan
- *Fairytales Come Tr5*
Leitung: Natalia Skorik
- *ActiveYOUkraine Networking*;
Leitung: Julia Portnowa
- *Words That Matter*;
Leitung: Olga Sokolova
- *Languages of the Caucasus*;
Leitung: Anastasia Pobednova

KlickOst-Projekte

- *Music Village Gatherings*;
Leitung: Konstiantyn Kochetov
- *Teaching Repression a Lesson*;
Leitung: Lars Büniger

kultur-im-dialog.eu+

Die Projekte *Büro Mobil* und *Paradzhanow-Festival in Lewandiwka* wurden im Rahmen des Wettbewerbs *kultur-im-dialog.eu+* gefördert. Dieser wird von MitOst in Kooperation mit der Schering Stiftung jährlich ausgeschrieben. Ausgewählt werden Kunst- und Kulturprojekte, die sich mit individuellen Erfahrungen und nationalen Transformationsprozessen in Europa und seinen Nachbarregionen auseinandersetzen.

Das *Büro Mobil* wurde im Belgrader Stadtteil Savamala zusammen mit Anwohnern,

Geflüchteten, lokalen NGOs und Künstlern gebaut und bespielt: Es ist eine Sozalküche mit Drucker, Scanner und solarbetriebener Handy-Ladestation, aber vor allem Kontakt- und Kommunikationsmedium, um mit Geflüchteten in Austausch zu kommen und sie mit Akteuren vor Ort zu verknüpfen: „Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass Erlebnisse und Träume von Menschen über für sie verschlossene Grenzen transportiert werden. Außerdem wird es als wichtiger Beitrag gesehen, um auf die nach wie vor angespannte Situation von Flüchtlingen in Serbien aufmerksam zu machen“, so die Auswahljury. Orte: Kassel, Deutschland und Belgrad, Serbien, Projektleitung: Nikola Markovic, Fördersumme: 7.500 Euro.

Das *Paradzhanow-Festival in Lewandiwka, Ukraine* hat in einem post-industriellen, multiethnischen Randbezirk von Lviv das Schaffen und die Philosophie Serhij Paradzhanows (1924-1990) aufleben lassen. Der Filmrebell und Künstler war in der georgischen, armenischen und ukrainischen Kultur gleichermaßen beheimatet. Einwohner traten mit Wegbegleitern Paradzhanows sowie mit Künstlern aus dem In- und Ausland in Dialog. „Über verschiedene künstlerische und kulturelle Mittel bringt das Projekt Bewohnergruppen unterschiedlicher ethnischer Herkunft des Stadtteils Lewandiwka miteinander in Kontakt. Die thematische Wahl knüpft dabei an den Ort selbst und eine gemeinsame Geschichte an und bietet über ethnische Grenzen hinweg positive Bezugspunkte.“ Ort: Lviv, Ukraine, Projektleitung: Iryna Rybko (Schymon), Fördersumme: 4.500 Euro

20 Jahre MitOst

MitOst feierte in diesem Vereinsjahr 20 Jahre Engagement für Kulturaustausch, zivilge-

sellschaftliche Zusammenarbeit über Grenzen hinweg und für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen – in Europa und darüber hinaus. Am 1. Dezember 1996 wurde der Verein von zehn ehemaligen Boschlektoren gegründet. Zum Jubiläum wurden Mitglieder dazu eingeladen, ihre lokalen Netzwerke zusammenzubringen und Partys, Hauskonzerte, MitOst-Community-Dinner, Roadtrips zu anderen Mitgliedern oder weitere Gelegenheiten zum Zusammenkommen zu organisieren. Projektideen wurden je mit bis zu 200 Euro gefördert. Projektförderungen – „Connecting and Celebrating“:

- Im Projekt *20 reasons to join and to stay in the MitOst network* (Aserbaidzhan) entstand ein Kurzfilm.
- Im Workshop und in der Ausstellung „20 times MitOst“ wurde das MitOst-Logo mit verschiedenen Techniken gestaltet, um MitOst in Aserbaidzhan bekannter zu machen.
- Workshops in Rio verdeutlichten Kindern und Jugendlichen im polnischen Städtchen Ryjewo (Rio) am Beispiel MitOsts, dass die Welt offen ist für ihre Ideen.
- Beim Projekt *Ukraine – Status quo* wurde der Film „Der Igel des Maidan“ gezeigt und über die aktuelle Situation in der Ukraine diskutiert.
- Im Flashmob-Projekt *Making the Colours* wurden Jugendliche in der Region Adjara, Georgien, zu grenzübergreifender Zusammenarbeit und Austausch ermutigt.
- Das Mitgliederprojekt und gleichnamige Blog *Write the City* wurde in drei weiteren Ländern bekannt gemacht.
- *Planeta Polska im MitOst-Kosmos*, ein Gründungstreffen der MitOst-Regionalgruppe Warschau am 31. März 2017.
- Im Vokalworkshop in Dresden entstand

ein Video-Clip mit einem Geburtstagsständchen für MitOst.

- *Balkana L. E. – Vernetzung in Leipzig* war ein Wiedersehen ehemaliger Lektoren.
- Die Organisation russischer Trainer ARTa lud in Moskau zum ARTa-Spielaabend ein.
- *Connecting and Celebrating* (Tbilisi, Georgien) war ein Treffen von Trainern sowie Alumni des Theodor-Heuss-Kollegs, bei dem Möglichkeiten künftiger Trainings besprochen und gemeinsam mit MitOst-Mitgliedern gefeiert wurde.
- Bei der *MitOstKarawane Leipzig* luden aktive Mitglieder der MitOst-Regionalgruppe zum gegenseitigen Kennenlernen der Lebenswelten alter und neuer MitOst-Mitglieder und Sympathisanten ein.
- Bei einer Rallye von Tbilisi nach Batumi (Georgien) mit abschließender Strandparty erschlossen sich Alumni-Teams im interaktiven Wettstreit Land und Leute und tauschten sich über Methoden aus.
- Alumni von EcoVisio in der Republik Moldau kamen zu einem dreitägigen Hands-On-Aufenthalt in einem entstehenden Eco Village zusammen und lernten non-formale Outdoor-Methoden kennen.

Hospitationen in MitOst-Kooperationsprogrammen

Zum MitOst-Jubiläum hatten Mitglieder die Chance, die internationalen Kooperationsprogramme des Vereins besser kennenzulernen. Mitglieder wurden im Rahmen internationaler Treffen und Seminare der Programme Theodor-Heuss-Kolleg, Tandem, Actors of Urban Change, CitizensLab, Advocate Europe und Lektorenprogramm zu mehrtägige Hospitationen eingeladen. Berichte sind auf dem MitOst-Blog *Beyond the News* nachzulesen.

Regionalgruppen

Anschluss an den Verein können Mitglieder in verschiedenen Regionalgruppen von MitOst finden. Neben den schon bestehenden Regionalgruppen in Deutschland, Georgien sowie im Südkaukasus und in der Ukraine, gab es regelmäßige Treffen in Polen, um anlässlich des MitOst-Festivals in Frankfurt (Oder) und Słubice die Kontakte wiederaufleben zu lassen. Die Regionalgruppe SüdOst hat sich 2017 neuformiert: Mitglieder aus München, Regensburg und Ingolstadt treffen sich nun regelmäßig zum Stammtisch und zu gemeinsamen Ausflügen. In Athen und Warschau wurden anlässlich internationaler Veranstaltungen MitOst-Community Meet-Ups veranstaltet, zu denen Mitglieder, Alumni, Partner und Freunde eingeladen waren.

Der Verein MitOst Hamburg hat mehrere Jugendbegegnungen organisiert. Darunter eine Entdeckungsreise durch die Straßen St. Petersburgs, den Jugendaustausch zur See *veter i volny* sowie die trilaterale Jugendbegegnung *critical kitchen* mit Interra aus Krasnojarsk in Russland und der Tanzania Youth Coalition.

Aktivitäten im Netzwerk

MitOst-Festival

Unter dem Motto „care – create – celebrate“ findet das 15. Internationale MitOst-Festival 2017 in Frankfurt (Oder) und Słubice statt und wird gemeinsam mit dem lokalen Festivalteam Oliver Spatz und Philip Murawski organisiert. Im Vorfeld haben zwei runde Tische mit zivilgesellschaftlichen Akteuren der Städte stattgefunden, bei denen sowohl die Themenschwerpunkte – Co-Kreation und Partizipation, grenzüberschreitende Vernetzung und europäischer Zusammen-

halt, Capacity Building und die Gestaltung der Kommunikation und des Netzwerks auf dem Festival – als auch die Idee eines großen Bürgerfestes zu Beginn des Festivals entstanden sind. Die Schirmherrschaft für das 15. MitOst-Festival übernimmt der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke. Erwartet werden etwa 400 Gäste aus Europa und seinen Nachbarregionen. Wie in den letzten Jahren schafft das Festival einen Rahmen für rund 70 Sessions, in denen Teilnehmende ihr Wissen teilen, Projekte vorstellen, Entwicklungen diskutieren: darunter Workshops, Lesungen, Ausstellungen, Performances, geführte Touren, Diskussionen und vieles mehr. Viel Raum wird in diesem Jahr dem Zusammenkommen gewidmet – Teilnehmende können sich an Storytelling-Abenden, in Projektmesen und mithilfe von Mappings und Kennenlern-Tafeln finden und vernetzen.

European Forum – Diversity and Cooperation

Zum dritten Mal findet, gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung, das European Forum statt, das sich 2017 dem Thema „Diversity and Cooperation“ widmet. Entwicklungen wie der tiefe Graben zwischen konservativen und liberalen Kräften in Polen und der Türkei, die Stärke der Partei AfD in Deutschland und die anhaltenden Repressionen gegen Andersdenkende in Russland machen deutlich: Gesellschaften in vielen europäischen Ländern sind gespalten. Gleichzeitig bemühen sich Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Kultur und Unternehmen darum, die Verständigung und den Wert von Vielfalt in den Gesellschaften zu stärken. Das European Forum ermöglicht Meetings und, dass Teilnehmende sich gegenseitig im Arbeitskontext besuchen können. So wird ein

vertiefter Austausch über Arbeitsweisen und Instrumente zur Zusammenarbeit über Disziplinen hinweg gefördert.

Alumni

Gemeinsam mit Alumni aus elf Programmen der Robert Bosch Stiftung sowie den von MitOst durchgeführten Programmen engagiert sich MitOst in den Bereichen Aktive Bürgerschaft, Kulturaustausch, nachhaltige urbane und ländliche Entwicklung sowie sozialer Zusammenhalt in Europa. Für die Alumni schafft der Verein eine Plattform, über die die Stipendiaten nach dem Ende ihrer Förderung Kontakt halten und sich vernetzen. Der Schwerpunkt der Arbeit von MitOst liegt auf umfangreichen themenorientierten oder regionalen gruppenübergreifenden Formaten wie dem Internationalen MitOst-Festival, dem BoschAlumniForum sowie der Initiative Berliner Bosch-Alumni (IBBA), bei denen Alumni als Partner und Experten gefragt sind. Im Jahr 2016/17 haben Alumni acht Aktivitäten organisiert, darunter eine Studienreise nach Slowenien zur Aufarbeitung der (europäischen) Geschichte, eine Fahrradtour, bei der ungenutzte Fahrräder in die Republik Moldau gefahren wurden, und ein Forum zum Thema „Soziales Unternehmertum in der Ukraine“.

Alumni-Gruppen 2016/2017:

- Carl Friedrich Goerdeler-Kolleg für Good Governance
- Deutschlehrerkolleg
- Europa gestalten – Politische Bildung in Aktion
- Europainstitut Klaus Mehnert
- Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa
- Robert Bosch Kulturmanager in Mittel- und Osteuropa, der Russischen Föderation und der arabischen Welt

- Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung in Osteuropa und Asien
- Theodor-Heuss-Kolleg
- Tutorenprogramm / Studenten Service International
- Völkerverständigung macht Schule

Mit der Gründung des International Alumni Center gGmbH (iac) Berlin durch die Robert Bosch Stiftung im Dezember 2016 ist ein Kompetenzzentrum für wirkungsorientierte Alumni-Arbeit entstanden, das die Arbeit von MitOst in einen größeren Rahmen stellt. Im iac Berlin aufgebauten Bosch Alumni Network bildet MitOst ein bedeutendes Teilnetzwerk, und verbindet mit seinen Themenfeldern Akteure aus mindestens fünf Themenclustern des Bosch Alumni Netzwerks in Europa und seinen Nachbarregionen („Culture“, „Sustainable Living Spaces“, „Governance“, „Civil Society“, „Social Innovation“).

Perspektiven für 2018

Im Jahr 2017/18 wird gemeinsam mit Mitgliedern, Alumni, Partnern und Freunden im Netzwerk die strategischen Entwicklungen für eine kohärentere und integrierte Mitglieder-, Alumni- und Netzwerk-Arbeit gemeinsam fortgesetzt. Der Fokus liegt auf übergreifenden Formaten (Hauptamt/Ehrenamt, Programm-, Alumni- und Mitgliederbereich). In diesem Zusammenhang werden auch weiterhin partizipative Prozesse, Selbstorganisation, die Einbindung von Mitgliedern und Alumni gestärkt. Zudem soll die Wirkung der Arbeit auf europäischer Ebene stärker erforscht werden, denn darin besteht ein großes Potential. Dabei wird das 16. Internationale MitOst-Festival eine zentrale Rolle spielen, zum einen soll das Festivalkonzept nachhaltiger gestaltet werden, zum anderen stehen Wirkung des

Festivals und kollaboratives Lernen gleichermaßen im Fokus.

Publikationen

Im Berichtszeitraum wurde die Präsentation der *MitOst editions* vereinheitlicht und der Publikationsbereich bei MitOst neu strukturiert. Die Bücher und Broschüren sind nun auch online bestellbar über www.mitost.org/ueber-uns/mitost-editions

- M. Haberl, J. Teynor, N. Zimmermann (Hrg.): The everyday beyond – European, international and global dimensions of learning processes. Facilitator handbook #3
- Y. Ohana (Hrg.): Mapping New Forms of Civic Engagement in Europe
- Dr. M. Schwegmann, A. Surwiłło-Hahn, E. Kremer (Hrg.): Actors of Urban Change Programme Documentation 2015-2017
- H. Fahrún, E. Skowron, N. Zimmermann: Initiativen-Kochbuch: Arabische Ausgabe
- N. Zimmermann: Facilitation Step-By-Step: Learning companion for facilitators. A self-learning portfolio tool.
- E. Heublein, N. Zimmermann (Hrg.): Holistic Learning: Planning experiential, inspirational and participatory learning processes. Facilitator handbook #2
- M. Schwegmann, E. Kremer, A. Surwiłło-Hahn (Hrg.): Urban Commons; Actors of Urban Change Newspaper #3
- H. Fahrún, E. Skowron, N. Zimmermann: „Diversity Dynamics: Activating the Potential of Diversity in Trainings“ auf Ukrainisch
- H. Fahrún, E. Skowron, N. Zim-

mermann: Initiativen-Kochbuch russisch: ГОТОВИМ САМИ

- H. Fahrún, E. Skowron, N. Zimmermann: Initiativen-Kochbuch ukrainisch: Кулінарна книга ініціатив
- M. Schwegmann, E. Kremer, A. Surwiłło-Hahn : Do It Yourself/ Do It Together; Actors of Urban Change Newspaper #2
- Neuauflage: H. Fahrún, E. Skowron, N. Zimmermann: Initiativen-Kochbuch – Engagement selbstgemacht
- M. Gawinek-Dagargulia, E. Skowron, N. Zimmermann (Hrg.): Steps Toward Action – Empowerment for self-responsible initiative

- M. Schwegmann, E. Kremer, A. Surwiłło-Hahn (Hrg.): Actors of Urban Change Newspaper #1
- H. Fahrún, E. Skowron, N. Zimmermann: Initiative Cookbook: Homemade Civic Engagement
- F. Matarasso (Hrsg.): Mirror Images: Cultural Collaboration and Civil Society

Die Publikation „Initiativen-Kochbuch Engagement selbst gemacht Einstieg ins Projektmanagement“ wurde mit dem *Lifelong Learning Award* ausgezeichnet.

Aktive Bürgerschaft

AUTORIN: ANNEGRET WULFF

Theodor-Heuss-Kolleg

Das Theodor-Heuss-Kolleg stärkt junge Menschen aus 24 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie aus dem Kaukasus, der Türkei, Ägypten und Tunesien sich aktiv auf der Grundlage demokratischer Werte in ihre Gesellschaft einzubringen. Der Erwerb von Kompetenzen im Bereich des ehrenamtlichen Projektmanagements wird gefördert und junge Menschen bei der Umsetzung eigener Initiativen unterstützt. Das Kolleg konzentriert sich auf die persönliche Entwicklung des Einzelnen, die Stärkung der sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung. Gemeinsam mit Partnern arbeitet das Kolleg in mittlerweile 18 lokalen oder grenzüberschreitenden Programmen.

Kooperationsprogramme des Theodor-Heuss-Kollegs im Jahr 2016/2017:

- *Active Culture* – Russland
- *ActivEco* – Republik Moldau
- *ActivPeace* – Republik Moldau
- *Balkans, let's get up!* – Rumänien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo, Montenegro, Kroatien, Mazedonien, Albanien, Griechenland, Slowenien
- *Bridge It!* – Russland, Estland, Lettland, Litauen
- *Diversity School* – Georgien
- *Ecolab* – Armenien
- *From Idea to Action* – Russland
- *Harap Alb* – Republik Moldau

- *Khatwa* – Ägypten
- *Live History Workshop* – Ukraine
- *Mostaqbali* – Tunesien
- *Neighbours 3.0* – Ukraine, Belarus, Polen
- *New Horizons* – Russland
- *Pro Polis* – Russland
- *Rural Initiatives Workshop* – Ukraine
- *The Habit of Thinking* – Ukraine, Russland
- *Time for Development* – Aserbajdschan

Derzeit werden zwei neue Kooperationsprogramme in Tunesien (*Mostaqbali*) und Zentralasien begonnen. In Perm, Russland wird 2017 ein neues Programm (*Pro Polis*) mit Fokus auf Urbanes gestartet, nachdem das langjährige Programm *GAKD* 2014 eingestellt werden musste.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die einjährige Seminarleiterausbildung, die Stärkung des Seminarleiterpools und das Capacity Building für die Koordinatoren der Kooperationsprogramme. Ein Höhepunkt des Jahres war im April 2017 das Netzwerktreffen in Oberhausen, an dem mehr als 70 Koordinatoren teilnahmen.

Das Theodor-Heuss-Kolleg hat 2016 einen mehrteiligen partizipativen Strategieprozess durchgeführt. Die Ergebnisse werden ab dem Jahr 2017 implementiert. Dabei wird sich der Fokus darauf richten, Ökosysteme zu stärken, die um die Kooperationsprogramme entstanden sind, sowie Alumni

stärker einzubinden. Ziel ist es, dadurch die lokale Wirkung zu erhöhen. Nach einer Phase der Skalierung der Theodor-Heuss-Kolleg-Methode rücken Themen wie Qualitätsmanagement und Konsolidierung in den Vordergrund und somit die Stabilisierung der bestehenden Programme.

Dialogue for Change

AUTORINNEN: ALONA KARAWAI, MALWINA FENDRYCH

Das Programm *Dialogue for Change* wird im dritten Jahr durchgeführt. Es fördert einen friedlichen und demokratischen Dialog in der Ukraine sowie zwischen den Nachbarländern, Polen, Weißrussland, Russland und der Republik Moldau. Unter dem Dach von *Dialogue for Change* werden acht Programme durchgeführt: *Neighbours 3.0*, *Live History Workshop*, *Rural Initiatives Workshop*, *The Habit of Thinking*, *Harap Alb* und *Active Peace* sowie *Tandem Ukraine* und das *UkraineLab*.

Alle Programme wurden gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen implementiert, darunter Insha Osvita aus der Ukraine mit dem trinationalen Multiplikatoren-Netzwerk (Polen, Ukraine, Weißrussland), In terra aus Russland und EcoVisio aus der Republik Moldau. Das Projekt wird durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die European Cultural Foundation und die Robert Bosch Stiftung bis Ende 2017 finanziell unterstützt.

Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung in Osteuropa und Asien

AUTORIN: ANNA-MARIA MANZ

Das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung fördert Stipendiaten, die an Hochschulen in Osteuropa und Asien Deutsch als Fremdsprache unterrichten und Bildungsprojekte durchführen. Sie bringen sich aktiv in die Bildungsarbeit an ihrem Hochschulstandort ein, engagieren sich im Sinne der Völkerverständigung und qualifizieren sich persönlich und fachlich weiter. Es wird zudem ein Dialog zu Lehr- und Lernkulturen in Asien und Deutschland / Österreich / Schweiz angestoßen.

Im Mittelpunkt des Lektorenprogramms stehen Persönlichkeitsbildung und Berufsqualifizierung der Stipendiaten. Das Programmjahr wird deshalb durch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot im Bildungs- und Projektmanagement sowie ein individuelles Coaching begleitet. Gefördert werden Hochschulabsolventen aus deutschsprachigen Ländern sowie lokale Hochschulmitarbeiter aus Osteuropa und Asien. Lektoren aus dem deutschsprachigen Raum erhalten Weiterbildungsmöglichkeiten in der Lehre und im Projektmanagement, lokale Lektoren im Bereich Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Rhetorik und Präsentation. Das Coaching und die Angebote zur Persönlichkeitsbildung stehen allen Stipendiaten offen.

Im Jahr 2016/17 war das Programm erstmalig mit Lektoraten in den neuen Zielländern Südkorea, Vietnam, Thailand und Indonesien vertreten und hat letztmalig Lektorate in

Osteuropa, Russland und Zentralasien gefördert. Nach einer erfolgreichen Bewerbungs- und Auswahlphase für Stipendiaten und Hochschulen ist das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung in Asien seit dem Jahr 2017/18 ausschließlich in Asien (China, Südkorea, Vietnam, Thailand, Indonesien) vertreten. Insgesamt werden dort 42 Stipendiaten gefördert – 26 aus dem deutschsprachigen Raum, 16 aus den Zielländern des Programms.

MitOst hat die Trägerschaft des seit 1993 bestehenden Lektorenprogramms von Juni 2016 bis zum Lektorats-Jahrgang 2019/20 übernommen. Eine weitere Trägerschaft wird gemäß dem Beschluss der Mitgliederversammlung von MitOst im Oktober 2016 von einer positiven Evaluierung der Pilot-Trägerschaft der ersten zwei Jahrgänge abhängig gemacht.

CitizensLab: Ein partizipatives, europäisches Netzwerk lokaler Akteure des Wandels

AUTORINNEN: ALICE PRIORI, LISA SCHULZE

CitizensLab ist ein partizipatives europäisches Netzwerk lokaler Akteure des Wandels. Seit dem Beginn im März 2016 ist das Netzwerk von 34 Mitgliedern auf 56 Mitglieder angewachsen. Seine Akteure sind engagierte Bürger aus diversen Bereichen der Gesellschaft. Sie stammen aus 22 europäischen Ländern und der Türkei. Gemeinsam kreieren sie Prototypen, die einen systemi-

schen Wandel erzeugen und stärken. Ihre Experimentierfelder sind dabei „Demokratie“, „Inklusion“, „Bildung“, „Kultur & Kunst“ sowie „Urbane Transformation“. Ziel ist es, ein partizipatives, vielfältiges, transparentes, inklusives und demokratisches Europa mitzugestalten.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mercator, der Robert Bosch Stiftung und der European Cultural Foundation – dem Konsortium – umgesetzt.

Aktivitäten

Steuerungsgruppentreffen

Im November 2016 trafen sich Vertreter aus Netzwerk und Konsortium in Berlin und diskutierten Ziele, Strukturen, Prozesse und (Selbst-) Organisation des Netzwerks. Alle Mitglieder wurden vor und nach dem Treffen über eine Onlinekommunikationsplattform in die Diskussion und Entscheidungsprozesse einbezogen.

Bewerbungsaufruf und Netzwerktreffen

Mit dem zweiten Bewerbungsaufruf wurden im Februar 22 neue Mitglieder für das Netzwerk aus 219 Bewerbungen ausgewählt. Die Jury bestand aus Vertretern des Konsortiums und des Netzwerks.

Das zweite Netzwerktreffen fand im März 2017 in Brüssel statt. Dort setzten sich die Mitglieder mit dem Lab-Approach sowie mit theoretischen Modellen zu Systemtransformation auseinander. Mit Hilfe von interaktiven Dialogformaten tauschten sie sich untereinander und mit Vertretern europäischer Institutionen, Think Tanks und Medien aus, um zu identifizieren, wie Zivilgesellschaft mehr Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse nehmen kann. Das

nächste Netzwerktreffen im Oktober 2017 wird in einem intensiven Co-Designing und Co-Hosting-Prozess durch die Mitglieder gestaltet.

Mobilities and Prototypen

Bis Ende Juni 2017 wurden 23 Mobilitäten in Anspruch genommen. Mobilitäten ermöglichen den Mitgliedern sich in ihrem Arbeitskontext zu besuchen. Dabei tauschen sie Wissen, Methoden und Praktiken aus und erkunden den lokalen Kontext.

CitizensLab versteht sich als Labor für transformative Experimente. Seine Mitglieder erproben in translokalen Prototypen alternative Ansätze und innovative Lösungen für ein besseres Zusammenleben in Europa. Diese Prototypen werden derzeit durchgeführt:

- *Network Navigator*: ein Online-Mapping-System zu lokalen und transnationalen Netzwerken und Netzwerkmodellen;
- *School of Tomorrow*: Jugendliche beschäftigen sich mit der Idee des „Commoning“ im urbanen Kontext;
- *Transparent Local Budget*: die Open-Source-Plattform will mit der Visualisierung lokaler Budgets Transparenz und Bürgerbeteiligung in lokalen Entscheidungsprozessen erhöhen;
- *Skill Up!*: fördert mit Co-Working-Space und einer Plattform den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit von Migranten, Geflüchteten und lokalen Gemeinschaften.

Website & Visual Identity

Das Erscheinungsbild wurde weiterentwickelt und damit das Logo des Netzwerks, sowie das konzeptionelle Fundament und die Arbeitsbereiche des Netzwerks. Die Website www.citizenslab.eu wurde im Juni 2017 ge-

launcht und informiert über die Aktivitäten des Netzwerks und seiner Mitglieder.

Publikation „New Forms of Civic Engagement“

Eine erweiterte und überarbeitete Version der E-Publikation „Mapping New Forms of Civic Engagement“ wurde im Juni 2017 veröffentlicht. Die Publikation analysiert (neue) Tendenzen zivilgesellschaftlichen Engagements in Großbritannien, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Polen, Portugal, Schweden, Spanien und Ungarn.

Advocate Europe

AUTORIN: JULIA HOFFMANN

Advocate Europe ist ein Ideenwettbewerb, der innovative Projektvorhaben der Zivilgesellschaft zum Thema Europa fördert. MitOst setzt ihn in Kooperation mit Liquid Democracy und gefördert von der Stiftung Mercator seit 2014 um.

Im vergangenen Jahr stand der Zusammenhalt in Europa stark auf der politischen Agenda: Brexit, Trump und die Wahlerfolge der AfD zeigen, dass die Welt immer polarisierter wird. Diese Entwicklungen beeinflussten die Advocate Europe-Community; eine Gruppe von Ideenträgern, Initiativen und Menschen, die sich für ein Europa einsetzen, in dem Menschen einander verbunden sind, und sich auf Augenhöhe begegnen können. Neben den großen politischen Fragen wurde überlegt, wie sich der Ideenwettbewerb weiterentwickeln kann und welche neuen Formate gestalten werden können, um den Diskurs über ein Europa der Möglichkeiten zu fördern.

Vielfältige Gewinnerprojekte 2016

In der zweiten Runde des Wettbewerbs wurden 668 Ideen aus 40 Ländern eingereicht, aus denen eine Fachjury im Mai 2016 acht Gewinner-Ideen und das Netzwerk drei Community-Awards ausgewählt hat. Die Projekte reichen von einem Onlinekurs, um Migration besser zu verstehen, über ein Kulturforum in der Ukraine bis zu einem Porträt der Perestroika-Generation in sieben Reportagen. Bei Treffen in Budapest und Athen arbeiteten die Gewinner der Ausschreibungsrunde 2016 an der Wirkung ihrer Initiativen.

Neue Formate: „Collaboration Camp“ und „Netzwerkevent“

Angetrieben durch den Wunsch, mehr Ideenträger zu vernetzen und neue Partnerschaften ins Leben zu rufen, wurde das neue Format „Collaboration Camp“ konzipiert und als Pilotverfahren umgesetzt. Drei Tage lang trafen in Athen im November 2016 insgesamt 30 Ideengeber aufeinander. Sie alle hatten 2016 eine Idee eingereicht. Auf dem „Collaboration Camp“ konnten sie diese gemeinsam mit einer anderen Organisation weiterentwickeln oder zusammen eine neue Idee entwerfen. So entstanden Kollaborationsprojekte, die von mehreren Partnern getragen werden. Zwei dieser Partner-Projekte wurden im Dezember 2016 in einem Juryverfahren zur Förderung ausgewählt: *The Agora Project*, in dem zehn Journalisten aus Europa Geschichten über Polarisierung schreiben, und die Initiative *Deradika – Think Fast, Eat Slow*, die Menschen bei einem Essen zum Diskutieren über politische Radikalisierung zusammenbringt.

Als zweites neues Format wurde das „Netzwerkevent“ entwickelt. Dabei trafen sich in

Rom im März 2017 mehrere Advocate-Europe-Gewinnerteams sowie MitOst-Hospitanten zur Teilnahme an einer pro-europäischen Demonstration anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Römischen Verträge.

Ideenwettbewerb mit wachsender Community

Advocate Europe wurde im Sommer 2016 sozialwissenschaftlich evaluiert. Das Resultat bestätigt die Ziele des Programms als „zum allergrößten Teil erfüllt“ und resümiert, dass Advocate Europe „am innovativeren/mutigeren Ende des Spektrums“ bei der Nutzung online-basierter offener Auswahlverfahren als Instrument von Stiftungen steht. Die Folgeförderung bis Ende 2019, die sich der Weiterentwicklung, der Kommunikationsarbeit und der Festigung der wachsenden Community widmet, wurde im Herbst 2016 bewilligt. Dafür möchten wir uns bei unserer Community und unseren Partnern herzlich bedanken.

Plattform für Soziale Innovation

AUTORIN: ZOYA LUKYANOVA

MitOst, die Robert Bosch Stiftung und die BMW Stiftung Herbert Quandt entwickelten gemeinsam ein Portfolio für eine *Social Innovation Plattform*, um einen internationalen Rahmen für innovatives gesellschaftliches Handeln und neue Formen des Engagements in Russland, den GUS-Ländern und dem Kaukasus zu schaffen, das Nichtregierungsorganisationen, (Sozial-)Unternehmer, Verwaltungen und engagierte Bürger ermutigt, sich als Changemaker aktiv in die

Gesellschaft einzubringen. Zudem verband MitOst e.V. mit der geplanten Gründung einer MitOst-Filiale in Moskau den Wunsch, sich als Akteur im thematischen Feld „Soziale Innovationen“ in der Region zu etablieren sowie die Zusammenarbeit mit russischen NGOs zu erleichtern.

Die Plattform hat sich als Anlaufstelle, Informationsquelle, Beratungsstelle und Partner bei der Implementierung der Projekte für MitOst-Mitglieder, Alumni und aktuelle Stipendiaten, russische und ausländische Stiftungen, Verwaltungen und Non-Profits etabliert. Im Vereinsjahr 2016/2017 wurde im Rahmen des Projektportfolios der Social Innovation Plattform Folgendes umgesetzt:

- *Pro Bono Way*, Bildungsangebot und Handbuch für zivilgesellschaftliche Akteure und Unternehmen im Bereich Pro Bono, in Kooperation mit dem Impact Hub Moskau
- Internationale Pro Bono-Konferenz in Moskau, in Kooperation mit National Council for Corporate Volunteering
- Runder Tisch zum Thema „Soziale Start-Ups“ in Russland mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller, in Kooperation mit Impact Hub Moskau, SAP, RUSAL
- Launch der Webseite des Pro Bono-Netzwerkes in Georgien
- *Social Entrepreneurship Day* im Rahmen der „White Nights of Fundraising“ in St. Petersburg
- Alumni-Treffen der Teilnehmenden der Deutsch-Russischen Baden-Baden Gespräche in Moskau
- Internationales sektorenübergreifendes Forum *Social Impact Days* in Iwano-Frankivsk, Ukraine

- Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Rahmen des Programms Perspektiven für die Jugend in Bishkek, Kirgisistan

Zu den Partnern der Plattform gehören Impact Hubs in Osteuropa (Moskau, Yerevan, Tbilisi, Odessa), das Pro Bono-Netzwerk Georgien, das Russian National Council for Corporate Volunteering, SKOLKOVO Business School, die Heinrich Böll Stiftung, die Friedrich Ebert Stiftung, IDEA Foundation und viele andere.

Civil Society Exchange

AUTORIN: MARISCHA WEISER

Das neue Programm *Civil Society Exchange* unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen in der Türkei durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, im Sinne der europäischen Idee. Zivilgesellschaftliche Organisationen aus der Türkei und Europa werden ermutigt, ihre existierenden Partnerschaften zu stärken sowie neue Partnerschaften aufzubauen. Dabei werden gemeinsam Capacity-Building-Modelle entwickelt. Insgesamt werden acht Partnerschaften mit insgesamt 33 Teilnehmenden gefördert.

Civil Society Exchange ist eine Kooperation zwischen MitOst und dem Center for Civil Society Studies of Istanbul Bilgi University und wird gefördert von der Stiftung Mercator.

Tools for Citizens

AUTORIN: MARISCHA WEISER

Tools for Citizens hat zum Ziel, mit der Entwicklung einfach zugänglicher Methoden und Instrumente Akteure der Zivilgesellschaft in der Türkei zu unterstützen. Das Programm basiert auf einer Bedarfsanalyse mit zivilgesellschaftlichen Akteuren aus der Türkei aus unterschiedlichen Kontexten. Insgesamt 40 Engagierte analysierten und diskutierten im April 2017 bei einem Kick-Off-Meeting den Bedarf und die Herausforderungen für die Bereiche „Wirkung und Strategie“, „Strukturen und Rollen“, „Netzwerkarbeit“, „Leadership“, „Projektmanagement“, „Monitoring und Evaluation“, „Fundraising“, „Advocacy und Campaigning“ sowie „Ehrenamtsmanagement“.

Ausblick:

Bis Herbst 2017 entwickelt ein internationales Team auf dieser Basis das Konzept und die Instrumente für die Toolbox. Im Rahmen einer Akademie werden sie Multiplikatoren an die Hand gegeben und erstmals angewendet.

Tools for Citizens ist eine neue Kooperation zwischen MitOst, dem Center for Civil Society Studies der Istanbul Bilgi University und Anadolu Kùltür und wird unterstützt von der Robert Bosch Stiftung.

Promprylad

Mit dem Projekt *Promprylad* soll ein altes Fabrikgelände in Ivano-Frankivsk, Ukraine revitalisiert werden. Das Gelände wird Raum für alternative Bildung, kulturelle Veranstaltungen, Sozial-Unternehmen und

urbane Innovation bieten – eine „Universität der Resilienz“ soll entstehen. *Promprylad* soll Bildungsraum und flexibles Ökosystem zugleich sein und vor allem soll es als Katalysator für positive städtische Veränderung dienen.

Im Jahr 2017 wird die dritte Etage des Gebäudes als Prototyp hergerichtet und bespielt. Insgesamt fasst *Promprylad* eine Fläche von 2.250 m². Involviert sind lokale und nationale NGOs sowie lokale Unternehmen und Kommunen.

Promprylad ist ein Kooperationsprojekt und wird von Teple Misto (Ivano-Frankivsk), Insha Osvita (Kiev), Garage Gang (Kiev), CANactions (Kiev) und MitOst e.V. (Berlin) durchgeführt. Das Projektteam besteht aus Vertretern aller Partnerorganisationen und ist offen für weitere Kooperationspartner.

RuhrstadtTRÄUMER

RuhrstadtTRÄUMER wurde 2015 von Alumni des Theodor-Heuss-Kollegs gegründet und richtet sich an junge Menschen im Alter von 16-20 Jahren, die in Duisburg und Umgebung leben, und sich in ihrem Umfeld engagieren möchten. Das Programm basiert auf Methoden der non-formalen und kulturellen Bildung, gibt Impulse und den Raum für das eigene Engagement. Das Programm fördert kreative Ideen und Visionen, befähigt zum aktiven Mitgestalten und bietet eine Plattform, um Gleichgesinnte kennenzulernen. Den Rahmen bietet dabei ein zweiteiliges Projektcamp, in dem die Teilnehmenden inspiriert von Diskussionen und kreativen Impulsen gemeinsam Ideen entwickeln, und diese dann in Duisburg als kleine Projekte vor Ort umsetzen.

RuhrstadtTRÄUMER ist ein Programm von MitOst und TraumWerkStadt e.V. in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Marxloh e.V. und der Akademie Biggensee, gefördert von der Robert Bosch Stiftung und unterstützt durch das Social Impact Lab Duisburg.

Europa erfahren

Mit „Europa erfahren“ reisen jährlich bis zu 150 junge Menschen aus den Balkan-Ländern durch Europa. Die Teilnehmenden haben bislang gar keine oder wenig Auslandserfahrungen. Sie bekommen die Möglichkeit, Europa mit einem Interrail-Ticket vier Wochen lang zu bereisen. Ende Juli kamen die Teilnehmenden in Berlin zur Auftaktveranstaltung zusammen. Unter dem Motto „Local Heroes“ organisierte MitOst gemeinsam mit verschiedenen Berliner Initiativen und Organisationen Stadtteiltouren. Danach planten die Teilnehmenden bei einem Bar-Camp konkret ihre Reisen durch Europa und tauschten erste Ideen miteinander aus.

Das Programm wurde in den vergangenen vier Jahren jeden Sommer gemeinsam von MitOst, der Robert Bosch Stiftung und dem German Marshall Fund in U.S. – The Balkan Trust for Democracy umgesetzt.

Netzwerkarbeit im Bereich Aktive Bürgerschaft

MitOst engagiert sich in vielen Netzwerken für die Lobbyarbeit im Bereich Aktive Bürgerschaft und Partizipation. MitOst steht dabei in engem Kontakt mit internationalen

Partnern, Initiativen und Organisationen. Gemeinsam werden so Erfahrungen ausgetauscht, Diskussionen geführt, Kampagnen, Aktionen und Projekte geplant. Die Länder der europäischen Union und die östlichen Nachbarregionen sowie Russland bilden dabei den regionalen Schwerpunkt.

Netzwerke auf einen Blick:

- Democracy and Human Rights Education in Europe DARE, dare-network.blogspot.de
- Networking European Citizenships Education NECE, www.nece.eu
- EU-Russia Civil Society Forum, www.eu-russia-csf.org
- Initiative Mittel- und Osteuropa, www.initiative-moe.de
- Europäische Bewegung Deutschland, www.netzwerk-ebd.de
- Koalition Visa Free Osteuropa, www.visa-free-europe.eu
- Petersburger Dialog, www.petersburger-dialog.de

Kulturaustausch

AUTOREN: SARAH HERKE, JOTHAM SIETSMA

Stärkung, Qualifizierung und Vernetzung von Kulturakteuren

MitOst bietet in Zusammenarbeit mit seinen Partnern vielfältige Angebote insbesondere für zivilgesellschaftliche Akteure und Kulturschaffende, die den Dialog als Grundprinzip der Begegnung anerkennen. In unseren Programmen und Projekten werden Kulturmanager für den internationalen Kulturaustausch qualifiziert und Partnerschaften zwischen Kulturmanagern und Kulturinstitutionen in Europa und seinen Nachbarregionen gefördert. MitOst unterstützt die transsektorale Zusammenarbeit von Kulturakteuren sowie von Kunst- und Kulturprojekten, die die Vielfalt der Kulturen und die lokalen Gemeinschaften stärken.

Tandem

Tandem wurde von MitOst gemeinsam mit der European Cultural Foundation entwickelt. Das Programm geht weit über den Kernansatz der internationalen Verständigung hinaus und bietet den teilnehmenden Kulturakteuren einen fundierten Einblick in die Kulturszenen der beteiligten Länder und den Raum, eine tragfähige Partnerschaft aufzubauen.

Aktuelle Informationen zu den fünf laufenden Programmen unter www.tandemfor-culture.org.

- Tandem Community & Participation (C&P)
- Tandem Europe
- Tandem Shaml
- Tandem Turkey
- Tandem Ukraine

Im Jahr 2017 schließt Tandem Europe sein Pilotjahr erfolgreich ab. Zwei weitere Programmstunden werden gefördert und sind in Planung. Im Juli 2017 endete das Programm Tandem C&P nach drei Runden. Seinen Abschluss feierten die Teilnehmenden im niederländischen Leeuwarden. Leeuwarden wird 2018 Europäische Kulturhauptstadt und damit startet auch das neue Programm Tandem Frýslan. Im September 2017 ist ein großes gemeinsames Abschlusstreffen und Netzwerktreffen für die momentan 140 Teilnehmenden der Programme Tandem Ukraine, Tandem Turkey und Tandem Shaml in Odessa geplant.

Weiterentwicklung und Konsolidierung

Im September 2016 wurde das fünfjährige Bestehen der Tandem Programme gefeiert. Aus diesem Anlass sind in Zusammenarbeit mit Dr. Birgit Mandel von der Universität Hildesheim und dem Experten für Community-Initiativen Francois Matarasso eine quantitative Auswertung und ein Essay über

den Tandem-Ansatz entstanden. Die Ergebnisse fließen in die aktuell andauernde Planung und Weiterentwicklung des Programms nach 2017 ein.

Knotenpunkt für Kulturmanagernetzwerke

MitOst ist Knotenpunkt für zwei große europäische Kulturmanagernetzwerke:

- Das Tandem Netzwerk vereint alle aktuellen und ehemaligen Programmteilnehmer. Die European Cultural Foundation unterstützt den Austausch innerhalb des Netzwerkes durch die Förderung von Mobilitäten.
- Das Robert Bosch Kulturmanager Netzwerk besteht seit 2013 und hat inzwischen 350 Mitglieder. Nach einer Findungsphase, in der es in erster Linie um die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Kulturmanagerprogrammen ging, hat sich das Netzwerk 2016 ein neues Mission Statement gegeben, das sich deutlich zu Kunst und Kultur als Motor eines positiven sozialen Wandels bekennt. Das Netzwerk hat im Frühjahr 2017 erfolgreich eine zweijährige Anschlussförderung bei der Robert Bosch Stiftung beantragt.

Actors of Urban Change

AUTORIN: ELISABETH KREMER

Das Programm *Actors of Urban Change* stärkt Kultur als Motor für nachhaltigen städtischen Wandel und fördert eine neue transsektorale Kooperationskultur. Hierzu werden pro Programmrunde zehn Teams in zehn Städten in ganz Europa gefördert, die partizipativ, community-basiert und

transsektoral Projekte in ihren Stadtteilen umsetzen.

Die Actors setzen sich ortsbezogen auf unterschiedliche Weise für ihre Stadt ein: Sie beleben Brachflächen und Parks durch Kulturformate, fördern neue Identität in segregierten Stadtteilen dank urbaner Interventionen, unterstützen Vertrauensbildung zwischen Bürgern und ihren politischen Vertretern durch Bürgerradio, ermöglichen Empowerment marginalisierter Gruppen durch die Schaffung neuer Begegnungsorte oder entfachen Begeisterung für Umweltthemen wie Recycling und nachhaltige Mobilität. Dabei erweist sich das Programm nachweislich als Motor, der Kooperationen über Sektorengrenzen hinweg anstößt und so innovative Lösungen durch lokale Kooperationen ermöglicht.

Ein wachsendes Netzwerk

Nach zwei Programmstunden in den Jahren 2013–15 und 2015–17 sind die Actors bereits ein großes europaweites Netzwerk von Stadtveränderern. Im Sommer 2017 werden erneut Teams aus ganz Europa zur Bewerbung aufgerufen.

Wesentliches Element zur Vernetzung der Teilnehmenden sind internationale Seminare („Academy Meetings“) in bisher sieben Ländern, zu denen die Actors aus allen Programmstädten zwei bis drei Mal jährlich zusammenkommen. So bildet sich ein tragfähiges Netzwerk, das auf persönlichem Vertrauen und unmittelbarem Austausch fußt. Darüber hinaus haben die Programmteilnehmenden die Möglichkeit, Hospitationen innerhalb des Netzwerkes durchzuführen, und so Verständnis für lokale Zusammenhänge zu entwickeln und das eigene Handeln zu reflektieren. Dieses

Angebot wird auch über die Grenzen der Programmrunden hinweg intensiv genutzt.

Eine weitere Vernetzungsmöglichkeit ist die *City Tool Box* (www.citytoolbox.net), ein Alumni-Projekt, das Kulturakteure aus sechs Actors-Teams der ersten Programmrunde als Erasmus+-Projekt umgesetzt haben. Die Online-Plattform bereitet urbane Interventionen so auf, dass sie auch in anderen Städten möglichst einfach umzusetzen sind. Sie kann auch durch neue Beiträge der Teilnehmenden und durch Externe fortlaufend ergänzt werden.

Plattform für gute Praxis und Wissenstransfer

Das Programm versteht sich als Plattform für gute Praxis in Europa und fördert in diesem Sinne auch die Teilnahme und aktive Einbindung von Actors bei internationalen Konferenzen (z.B. *Urban Future Global Conference* in Graz) als Möglichkeit zur Vermittlung von Erfahrungen z. B. aus transsektoraler Zusammenarbeit.

Weitere Formate des Wissenstransfers sind:

- die Programmdokumentation, deren zweite Auflage im Mai veröffentlicht wurde, und die mithilfe von Visualisierungen die Prozesse in den Teams anschaulich macht;
- *Urban Change Talks* als Diskussionsformate mit wechselnden Schwerpunkten – teils geknüpft an die Programmseminare, teils eigenständig – in Kombination mit themenfokussierten Zeitungen;
- die Wanderausstellung, die zuletzt in Messolonghi (Griechenland), Porto und Aveiro (Portugal) sowie in Berlin

gezeigt wurde;

- Beiträge zu Fachkonferenzen und -publikation, u. a. in Form des Artikels „Partizipative Stadtentwicklung durch Kultur“ im Kulturmanagement-Magazin zu „Stadt, Kultur und Entwicklung“.

Koordinatensystem „The Urban Art Platform of Eastern Europe“ – Künstlerforum, Lab, Ausstellung

Das Projekt, bei dem MitOst Partner ist, brachte ausgewählte Wissenschaftler sowie Kunst- und Kulturschaffende aus zwölf ost- und mitteleuropäischen Ländern mit Berliner Initiativen zusammen. In verschiedenen Formaten präsentierten und kartographierten die Teilnehmenden aktuelle urbane Aktivismus-Kunst im europäischen Raum. Das Art Forum lud Kunstschaffende und die Öffentlichkeit zu Artist-Talks, Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Videoscreenings ein. Im Lab vernetzten sich Künstler, Aktivisten und Stadtforscher, um Wissen zu generieren, Inspirationen zu sammeln und Projekte zu entwerfen. Die begleitende Ausstellung zeigte alternative Kunstformen und Urban Art im heutigen Russland und erforschte mit den Hauptakteuren der meist illegal agierenden Szene Russlands exemplarisch, wie Aktivismus-Kunst urbane Topografien wandelt.

Vereinsfinanzen 2016/17

AUTOREN: ANNA BELIKOVA, BARBARA BERNSMEIER

Im Haushaltsjahr 2016/17 erzielte der Verein einen Überschuss von 2.377 Euro bei einem Gesamtumsatz von 6.529.603 Euro gegenüber 4.234.317 Euro im Vorjahr. Die Planungen für das laufende Haushaltsjahr und auch die Prognose bis April 2019 sehen jeweils einen ausgeglichenen Haushalt vor. Diese positive Entwicklung ist vorrangig auf den Anstieg der Einnahmen aus den Sachkostenpauschalen der Programme zurückzuführen.

Die Ergebnisse im Haushaltsjahr 2016/17 im Einzelnen:

Zweckgebundene Erträge

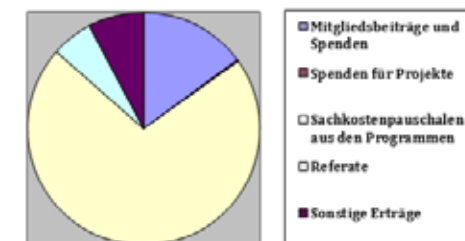
Der Verein hat im Haushaltsjahr 2016/17 insgesamt 6.529.603 Euro für die Realisierung der Vereinszwecke eingenommen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Zuwendungen an MitOst für die in Trägerschaft durchgeführten Stiftungsprogramme und Kooperationsprojekte in den Referaten (6.133.254 Euro) und den ebenfalls zweckgebundenen Mitteln zur Förderung der Alumni-Arbeit (91.226 Euro), des Festivals (55.640 Euro) und der Projekte der Mitglieder (2.997 Euro).

Freie Mittel des Vereins

Die freien Mittel des Vereins betragen im Haushaltsjahr 2016/17 insgesamt 246.486 Euro. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Mitgliedsbeiträge und Spenden

(36.774 Euro), Spenden für Projekte (597 Euro), Sachkostenpauschalen aus den Programmen (175.800 Euro), Einnahmen aus weiteren Aktivitäten in den Referaten (14.202 Euro) und sonstige Erträge und Auflösungen von Rückstellungen (19.113 Euro).

Die folgende Grafik zeigt die freien Mittel im Überblick:



Aufwendungen

Ohne Berücksichtigung der zweckgebundenen Mittel summierten sich die Ausgaben des Vereins im Geschäftsjahr 2016/17 auf insgesamt 246.025 Euro und setzten sich zusammen aus: 122.320 Euro für die Personalkosten, 8.221 Euro für Gremienarbeit, 72.823 Euro für Sachausgaben in der Geschäftsstelle, 13.018 Euro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und 20.694 Euro für die Mitgliederprojekte. Es wurden Rückstellungen von 8.949 Euro für Risiken und Projekte im Haushaltsjahr 2017/18 gebildet.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Bilanz für das Haushaltsjahr 2016/17 und den vom Vorstand verabschiedeten Haushalt für 2017/18:

	Ergebnis 2012-13	Ergebnis 2013-14	Ergebnis 2014-15	Ergebnis 2015-16	Plan 2016-17 (09.2016)	Ergebnis 2016-17	Plan 2017-18 (07.2017)
Mitgliedsbeiträge und Spenden	35.760	41.670	36.249	37.273	37.800	36.774	37.800
Mitgliederprojekte	18.735	9.155	26.276	21.950	17.000	3.594	12.500
Alumniprojekte	94.468	82.131	83.543	125.989	75.000	91.226	105.000
Festival	27.190	61.473	41.556	22.665	36.000	55.640	80.000
Sachkostenpauschale Programme	38.250	78.295	81.500	102.500	164.200	175.800	247.880
Erträge in den Referaten	22.101	42.653	26.325	26.854	15.000	14.202	10.000
Sonstige Erträge und Auflösung von Rückstellungen	16.660	7.973	8.125	24.618	54.000	19.113	500
Referat "Aktive Bürgerschaft"	1.267.668	1.488.910	1.930.764	2.300.796	3.000.000	4.826.280	5.000.000
Referat "Kultur- austausch"	845.839	392.796	797.106	1.296.550	1.000.000	1.032.684	1.000.000
Weitere Aktivitäten	0	0	263.368	275.622	250.000	274.290	200.000
Summe Erträge	2.366.671	2.205.054	3.294.830	4.234.317	4.649.000	6.529.603	6.693.680
Personalausgaben Geschäftsstelle	71.494	96.070	76.452	82.496	145.000	122.320	198.900
Gremienarbeit	4.312	5.525	7.721	10.881	6.000	8.221	6.000
Sachausgaben Geschäftsstelle	20.980	43.272	42.581	28.574	42.554	72.823	81.800
Presse- und Öffent- lichkeitsarbeit	6.481	11.074	6.847	8.687	17.050	13.018	11.800
Alumniarbeit	94.915	83.799	83.543	125.166	75.000	92.073	105.000
Mitgliederprojek- te (Gesamt)	28.512	18.821	38.669	28.758	30.545	20.694	25.400
Darin: Eigenmitteln	10.424	11.541	12.393	13.435	19.500		25.400
17.043	16.850	11.541	12.393	13.435	19.500		
Festival	28.596	56.124	41.556	22.363	33.000	55.875	50.000
Sonstige Aufwendun- gen und Rückstellungen	0	989	990	50.806	0	8.949	
Referat "Aktive Bürgerschaft"	1.267.669	1.488.910	1.930.764	2.300.796	3.000.000	4.826.280	5.000.000
Referat "Kultur- austausch"	845.839	392.796	797.106	1.296.550	1.000.000	1.032.684	1.000.000
Weitere Aktivitäten	0	0	263.368	275.622	250.000	274.290	200.000
Summe Aufwendungen	2.368.798	2.197.380	3.289.617	4.230.699	4.649.000	6.527.227	6.678.900
ERGEBNIS	-2.127	7.674	5.213	3.618	0	2.377	14.780

Bilanz im Haushaltsjahr 2016/17 und Plan für 2017/18

Förderer und Einnahmen für Kooperationsprojekte des Vereins 2016/17

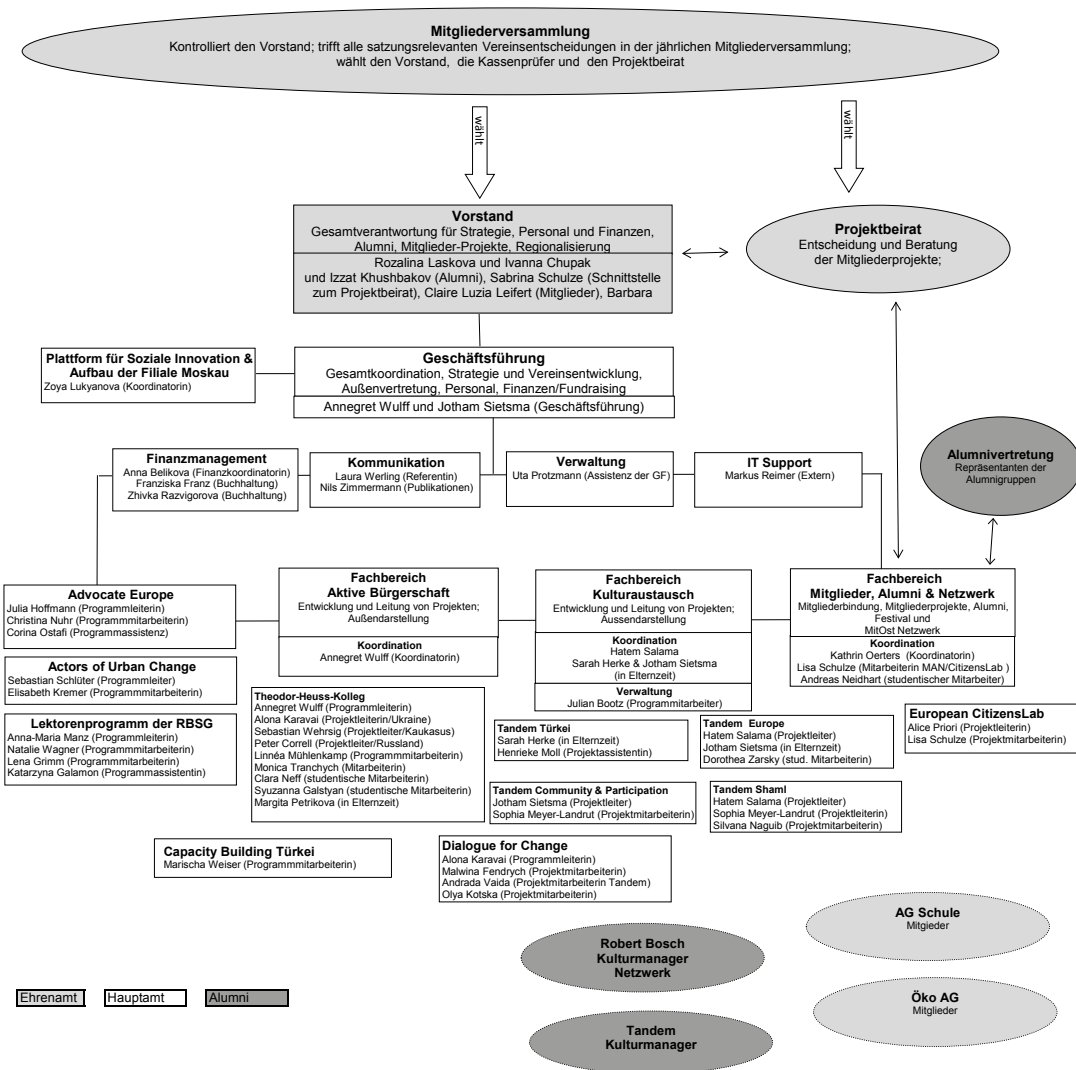
Die nachfolgende Übersicht listet Zuwendungen und Kooperationsverträge, die im Haushaltsjahr 2016/17 für die von MitOst durchgeführten gemeinnützigen Projekte

und Programme geschlossen worden sind. Die Fördermittel sind nicht an ein Haushaltsjahr des Vereins gebunden und haben zum Teil Laufzeiten bis Ende 2019.

Förderer und Partner

Robert Bosch Stiftung	3.114.925 €
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland	1.815.716 €
Stiftung Mercator	1.756.600 €
European Cultural Foundation	175.350 €
Bundeszentrale für politische Bildung	140.000 €
Europäische Kommission (ERASMUS+)	104.410 €
Black Sea Trust	44.985 €
START Stiftung	32.475 €
BMW Stiftung Herbert Quandt	20.000 €
Schering Stiftung	12.000 €
Stiftung Deutsch-Polnische Zusammenarbeit	5.600 €
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	3.000 €

Organigramm



Partner und Förderer

Akademie Biggensee, Anadolu Kùltür, Armenian Progressive Youth, Art-Laboratoria Koralli, Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, Balkans, let's get up!, British Council, BMW Stiftung Herbert Quandt, Bundeszentrale für Politische Bildung, Calouste Gulbenkian Foundation, CANactions, Center for Civil Society Studies at Istanbul Bilgi University, Centre for Network Initiatives' Support & Stavropol Volunteers' Movement, Centrum für soziale Investitionen und Innovationen der Universität Heidelberg, Cesam Foundation, Civil Society Supporter Association in Erzurum, Club of Young Leaders Simferopol, CRISP e.V., Culture Resource, Democracy and Human Rights Education in Europe (DARE), Deutsche Botschaft Kiew, Deutsche Botschaft Tbilisi, Deutsch-Russischer Austausch e.V., DOEN Foundation, Dutch Centre of Expertise for Cultural Education and Amateur Arts, Dutch Cultural Participation Fund, EcoVisio, Education for Democracy Foundation, »Education« Public Support Association of Youth of Azerbaijan (EPSAYA) public union, El Sadat Association for Development and Social Welfare, Europäische Bewegung Deutschland, Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar EJBW, European Cultural Foundation, EU-Russia Civil Society Forum, Evens Foundation, Fitis – Akademie für Training und Transfer, Fondazione Cariplo, Fundacja ART TRANSPARENT, Garage Gang, Genius Loci, Greenstorming GmbH, Helga Breuninger Stiftung, IDP Women Association »Consent«, Impact HUB Moscow, Initiative Mittel- und Osteuropa,

Insha Osvita, Institut für Psychologie der Universität Hamburg (Bereich Psychologische Schlüsselkompetenzen), Institute for Democracy and Human Rights (in Armenia), INTERRA Krasnoyarsk, Iris Group – Managing Diversity, Journalists' Club »Asparez«, Kiewer Gespräche, King Baudouin Foundation, Koalition Visa-free Europe, Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., Körber Stiftung, kulturAktiv Egyesület, Kultur im Turm e.V., kulturweit e.V., Leeuwarden-Fryslân 2018, literarisches colloquium berlin, Liquid Democracy e.V., Mimeta – Centre for Culture Sector and Development and Arts Cooperation, Networking European Citizenship Education (NECE), North-Caucasus Federal University, Open Society Foundation (Turkey), Orbita Riga, Paretz Akademie, Peace Dialogue, Projekt: Polska, Rijeka European Capital of Culture 2020, Robert Bosch Stiftung, Runder Tisch Marxloh e.V., Schering Stiftung, SCI-Catalunya, SCOLA NOSTRA SACUENI, SKORO, Social Impact Lab Duisburg, START Stiftung, Stavros Niarchos Foundation, Stefan-Batory-Stiftung, Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Stiftung Mercator, Stiftung Mitarbeit, Stiftung Schüler helfen Leben, Stiftung West-Östliche Begegnungen, Syunik Benevolent NGO, Teple Misto, to.pole, The Black Sea Trust for Regional Cooperation – A Project of The German Marshall Fund, Theater-Kino Lumier, Turkey Europe Foundation, Urban Space 100, YMCA Dobrich, ZEDM Slozuvalka (Gevgelija)

Danke!

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Partnern, Förderern und Unterstützern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen und Formate. Bei allen MitOst-Mitgliedern bedanken wir uns für ihr Engagement, für die Mitgestaltung eines lebendigen und dynamischen Vereins, und für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Impressum

MitOst Jahresbericht 2016/2017

Verantwortlich: Rozalina Laskova, 1. Vorstandsvorsitzende von MitOst e.V.,
Alt-Moabit 90, D-10599 Berlin
Herausgeber: MitOst e.V.
Redaktion: Laura Werling
Gestaltung: Alexander von Freden | LaikaLaika.de

© MitOst, September 2017

In den Texten werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht immer sowohl die männlichen als auch die weiblichen Formen verwendet. Gemeint sind aber stets alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.

